

~~Hist. Famil. Saxon nobil. 1313.~~

153 Hist. Sax. D. 116.



# APPENDIX.

LECTORI PIO

salutem.

**S**Emnach / günstiger lieber Leser /  
 die Reichpredigt / bey dem begräbnüs wien-  
 land des Erbarn vnd wolgelarten Wolff-  
 gangi Hertelij des Jüngern Philos. & LL. studiosi  
 (seligen) gehalten / vber vermeinen ist zu Leipzig ges-  
 fördert vnd gefertiget worden / ehe man wegen des  
 fernen Weges folgende Trostschriften mit der Au-  
 torum consensu hat darzu ordenen vñ bringen könn-  
 en: Vnd aber gleichwol selbige nicht allein den  
 hochbetrübten Eltern vnd gantzen Freundschaft  
 sehr lieb vnd angenehm / auch zu ihrem Troste son-  
 derlich dienstlich / Sondern achten auch dafür / das  
 diese schriften auch andern Leuten / vnd hochbe-  
 trübten frommen Christen / in solchen vnd gleichen  
 plötzlichen fällen / die durch wütten vnd toben des  
 Teuffels itziger zeit gar gemein werden wollen / ers-  
 prüßlich werden zu Nutz vnd Trost gedeyen.

In betrachtung / das offte hochverstendige vnd  
 in Gottes Wort wol erfahrne Leute / wegen plötz-  
 licher vnd grosser bekümmernüs gleichsam bestürzt

):(

werden /



werden/ vnd offtmals sich nicht so bald / auch auff  
das/ dasz ihnen sonsten wol bewust vnd bekant ist/  
versinnen können: Vnd in folgenden zweyen schriff-  
ten/ ein vornehmer außbund Dertzlabenden trosts  
in schweren fällen zufinden ist: Als begehren die  
hochbetrübtten Eltern / das man dieselben Appen-  
dicis loco, vnd zur zugabe mit anhängen solle/ Ver-  
hoffende ihnen selbesten / vnd andern guthertzis-  
gen Christen / auch dem günstigen Leser damit zu  
dienen.

Wil derwegen solch Christliches begehren hiers  
mit wolmeinend erfüllet / vnd den günstigen Leser  
Göttlicher gnaden trewlich befohlen haben.

M. Urbanus Killer.

daselbsten Pfarrer.

Dem





# Dem Ehrnvesten vnd wolgeachten Herrn Wolffgango

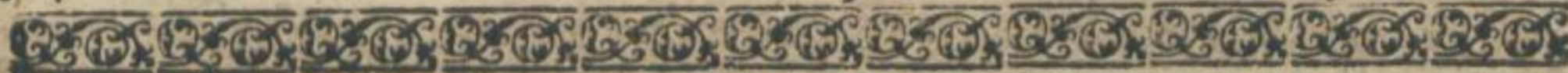
Hertteln/Schössern zu Tetzsch.

Meinem in Christo günsti-  
gen Freunde.

**G**ottes Gnade / vnd beständigen Trost des  
heiligen Geistes durch Christum zu vorn.  
Ehrnvester vnd wolgeachter Herz Schösser/  
günstiger vnd unbekanter Freund / Es ist einem  
jeden Vater leichtlich zuerachten / in waserley grosse vnd  
schwere trawrigkeit ihr durch den kläglichen vnfall ewres  
lieben Sohnes Wolffgangs (seligen) gerhaten vnd ge-  
setzet worden ; Vnd wie es pfeget zuzugehen / werdet ihr  
ohn allen zweiffel mehr auff den Mörder sehen / als auff  
Gottes Willen / der disz alles vber euch vnd ewren Sohn  
zur übung des Creuzes verhenget / vnd aus Väterlichem  
trewen Herzen zugelassen. Ohne dessen vergünstigung  
vns kein Haar vom Häupt fallen / viel weniger das Leben  
kan genommen werden. Aber ihr sollet euch als ein Christ  
bescheiden / vnd gedenccken an den H. Hiob / dem der Sa-  
than durch Gottes zulassung die Kinder durch ein Un-  
gewitter erschlug / vnd ander Vnglück zufügete : Wem  
gab da Hiob die schuld / sagte er / das hat der Teuffel ge-  
than? Nein. Der HERR hats gegeben / der HERR

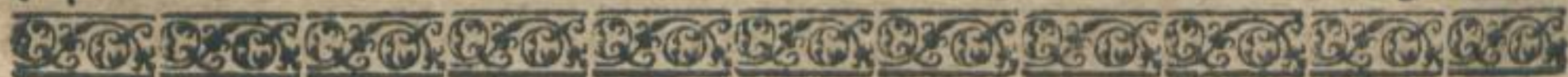
):( 2

hats



hats genommen. Wer schlug Christum todt? Die Juden. Aber Gott schreibets ihm zu Zach: 9. Ich werde den Dürften schlagen. Wo kömpt der erste Todt her? Nicht vom Teuffel? Dennoch betet Moses Psal: 90. Du Gott leßest die Menschen sterben. So nun auch ein böser Bube ewren Sohn ermordet (wiewol auch natürliche symptomata dessen ursach haben/sein können) so ist doch Gott dabey nicht müßig gewesen / Nicht daß er hetzte helfen vnschuldig Blut vergiessen [wiewol für Gottes allerheiligsten Augen niemand vnschuldig ist Exodi 33.] Sondern erstlich / daß Er ewren Sohn in die Hand des Mörders gegeben vnd können lassen: 2. Daß Er diß böse Werck so naus geführet/das es ewrem Sohne zur Busse gedienet/vnd an seiner seligkeit nichts geschadet. In massen denn ewer seliger Sohn / eilends das heilige Abendmahl von mir begehret / vnd dasselbe mit freuden empfaßen/dem Feinde alles vergeben / daß er auch seiner mit keinem bösen wort gedacht / Gott den außgang befohlen/vnd fleißig gebetet / auch in seliger zuversicht auff Christi Verdienst sein leben ohn Ach vnd Wehe / wie ein schlaffender Christlich beschloßen. Hat denn Gott das böse mörderische Werck nicht gut gemacht/so nun ewer Sohn in ewigen Himlischen freuden gewißlich schwebet / vnd hat grösser Ehr erlanget / als wann er der größte Doctor Juris in der Welt hette werden sollen? Welt ist doch Welt. Er aber hat alles künfftige Vnglück überstanden. Des solt ihr Euch trösten / Sagende mit David: Er wird wol zu mir nicht hieher kommen / Ich aber werde zu ihm kommen. Da soll mein Leid in Ewige Freud verkehret sein.

Der



Der Gott aber alles Trostes / der gebe euch diesen traw-  
rigen Fall in Christlicher gedult zuerkennen / das Ihr auch  
die hoffnung der frölichen Auferstehung behaltet / vnd  
Euch endlich in Gottes Willen zu frieden gebet / Das  
verleyhe Euch / vnd ewrem Weibe / vnd der ganken  
Freundschaft der Gott alles Trostes / vmb Christi wil-  
len / A M E N.

Signatum den 3. Ostertag ANNO 1609. in  
welchem ewer lieber Sohn den 12. Aprilis hora 9.  
vespert: selig verschieden / dem Gott ein fröliche Aufer-  
stehung verleyhe.

E. W. Freund

M. JOH. MÜLMAN  
der Heiligen Schrift Professor,  
vnd zu S. Niclas Prediger.

):( 3

Dem



# Dem Ehrenvesten

vnd wolbenambten Herrn Wolffgang  
Hertteln/der Herrschafft Tezschschöffern.  
Meinem besonders lieben Herrn vnd  
guten Freunde / zu eigen  
Händen.

**H**renveste vnd Wolbenambter besonders  
lieber Herz vnd Freund/ dem Herrn sind mei-  
ne willige dienste / neben aller seligen wolffahrt  
wündschung bevor:

**I**t was vor schmerzen vnd Herzleid ich ferner  
vnser lieben Wolffgangi vnversehen tödtlichen  
abgang vernommen/ist daraus abzunehmen/das  
wie gern ich gewolt / wie billich ich wegen vnser gutten  
Freundschaft geselt / so ofters ich ein schreiben an den  
Herrn hiervon habe thun wollen / ich weder mit Ge-  
dancken/noch mit der Feder fortgekönnet. Denn wie den  
Eltern gegen ihren Kindern/also auch trewen Præcepto-  
ribus gegen ihren frommen Discipulis, hat vnser Gott  
ein.jnnige Liebe in ihr Herz gepflancket. Was wollen wir  
aber ein anders in solchem plötzlichen Fall thun / Als vn-  
sern willen dem Göttlichen Willen vntergeben/ vnd vns  
vnter seine mechtige Hand demütigen? Er ist der Schöpf-  
fer/wir seine Creatur. Er ist der Herr / wir seind seine  
Lehnsleute. Seine gaben sindt die lieben Kinder. Welche  
Er/(so lange Er wil) erhelt/ auch wenn Er wil/ wider zu  
sich nimmert / da wir ja bey Ihm ihre Seelen wol versorget  
wissen/in der Freude/ die wir begehren. Er wil vnd wird

sie





sie vns auch wider geben / so gewiß / als der Sohn Gottes die Wahrheit selber ist / vnd vns selbst in Ewigkeit zu sich auffnehmen wird / da wir nicht von einander gescheiden werden sollen.

Wir seindt ja Christen / drümb müssen wir auch Christo sein Joch gedültiglich nachtragen / weil wir durch trübsal in das Himmereich eingehen. So ist auch der Gottseligen todt nicht also beschaffen / das wir vns drüber wie die Heyden vnmassig betrüben sollen. Der Todt ist eine hinfahrt im friede zu Christo / oder vnser Seelen mit seinem heiligen Tode vnd Blutt erlöset / freudige vnd friedliche vberantwortung.

Denn wie allen andern Christen / also auch vnserm Wolffgango, der Sohn Gottes ein Ewig bleibende stelle / durch seinen gang zum Himlischen Vater vorbereitet hat. Er ist ja dem HERN Christo durch die heilige Tauffe einvorleibet : Er ist ja dem HERN Christo durch nützung des heiligen Abendmahls vnauflößlich vereiniget / als ein Glied dem HAUPT / als ein Rebe dem Weinstocke. An Christum hat er feste gegleubet / welches er allhier mit einem Gottseligen eingezogenen leben bezeuget / in dem er auch den rechten Grund der Ewigen seligkeit erkant / vnd in vnsern Schul *Examinibus* bekant hat.

Bei seiner Christlichen aufferziehung hat der Herz neben seiner tugendsamen Haus Ehr / als trewe Christliche Eltern das ihre gethan / ihn billicher zuversicht / Praeceptoribus vertrawet : Gegen denen auch allhier / vnd in der Univerfitet er sich also verhalten / wie in seiner *INTIMATION* zusehen / daß er einen gutten Namen hinter sich gelassen.

So geben wir vns sonsten zufrieden/ Wenn die vnserigen von vns verreisen / so wir wissen/ daß sie bald wider zu vns kommen werden/ offters vngewiß / was ihnen vor Anfall widerfahren möchte: Ja wir freuen vns/ wenn sie zu den vnserigen verreisen: So sollen wir vns viel mehr zufrieden geben/das der fromme Wolfgang in das Himlische Vaterland abgereiset / zu vnserm Himlischen Vater/ zu vnserm Bruder Christo Jesu / dahin wir vnser verlangen haben/ selbst abzuscheyden / vnd bey Christo zu sein/ da er vor Leid dieser Welt hat die Ewige Freude/ vnd ihm nichts vbelß widerfahren kan/ Weil wir auch täglich/ stündlich/ Augenblicklich des H. Erzn Christi/ bey dem er ist/ gewarten/ So wird er in kürzen in Ewigkeit mit andern Außerwelten bey vns zubleiben vns gewehret werden. Ja möchte einer sagen/ Es sey der *modus mortis* erschrecklich. Hierinnen erzeiget sich die vnendliche gnade Gottes in einem Augenblick des Zorns. Denn er nicht bald blieben/ sondern 14. tage [ wie ich berichtet ] noch gelebet/ in Gottseliger Vorbereitung zum seligen Ende. Er ist auch vnschuldig verletzet/ vnd schadet ihm diß nicht zur Seelen seligkeit. Denn er nicht truncken/ oder im zornigen eyser / sondern in der söhnung seinen Schaden empfangen / So kan vns das Schwert von Christo nicht scheiden/die wir sein in Christo Jesu. Rom: 8.

Das mag ein grösser Herkleid sein gewesen/ des lieben Davids/das der Absolon als ein vngheorsamer sohn/ jämmerlich durchstoehen an einer Eichen gehangen: Der es doch endlich Gott heimgestellet. Dieser vnser Wolfgangus aber hat die Früchte des Glaubens von sich gegeben/



geben / vnd sehen lassen/ das wir ihn vor ein Kind der seligkeit billich halten.

Es möchte hier wider einer sagen/ Eben darumb sey ein Vater mehr betrübet/ vber einen frommen vnd geschickten Sohne? Natürlich ist solches/ vnd kan ja das Vaterherz ( wie bey den Heyden Exempel sindt ) nicht gar vor über: Aber in vnsern Herzen wohnet der heilige Geist/ welcher durch sein Wort vnser schwachheit vbertraget/ das wir endlich in ihme/ vnd durch ihn vberwinden/ vnd dem Geiste der trawrigkeit mit Geistlichen Wassen des Geistes/ des trosts vnd hoffnung/ des Gebets abwenden. Wie ich denn gewiß weis / das ewer trewer Seelsorger Herz M. Urbanus Killer im privat trost vnd offentlich gehaltenen Leichpredigt nicht ohne wirkung des H. Geistes seinem Ampte vnd Gaben nach/ wol verrichtet wird haben.

Neben meinem Christlichen herzlichem mitleiden/ in gutter freundschaft vnd andechtigem Gebete / habe ich dieses trewherkige Trostschreiben / an den Herrn / als meinem gutten Freund abgehen wollen lassen.

Gott wircke dieses in ewrem Herzen / das zu seines Namens Ehre/ vnd zu ewer Seelen seligkeit gelange/ vnd gebe vns ein seliges Ende/ folgendes neben vnserm Wolfgango eine aufferstehung zum Ewigen Leben. Hiermit Göttlichem schuze den Herrn neben seiner tugend samen Haus Ehr / vnd ganzer löblichen freundschaft entpfelende. Datum ZITTAU den 6. Julij, Anno 1609.

Des Herrn gutter Freund

*M. Melchior Gerlachius*  
daselbsten Rector.

):( 5

NENIÆ





## NÆNIÆ PIÆ.



*Quas VVOLGANGE tibi inferias, qua munera justis  
pectore soluo pijs, heu mihi, cum lachrymis?  
En Charites plangunt blanda, doctæq; Camæna:  
abijcit & blandam doctus Apollo chelyn.  
Veste Themis bulla incedit, fatumq; fatigat  
hei subitum: subito quæ valere ruunt.  
Ipsa Minerva gemens hastam abijcit atq; Iehovam  
mæsta vocat: subito suavis alumnus obit.  
Nam Charitum Aonidum, Themidos Phæbi atq; Minervæ  
cultor erat felix, ingeniosus erat.  
Cultorem hunc culter truculentus & insidiosus  
abstulerit? minimè: vindicet hoc Nemesis.  
Defendendo alium sic nempè offenderis insons;  
Sic & amici animam ponis amore tuam.  
Mortuus es: Domino quia mortuus: huic quoq; vivis:  
illius in dextra mens tua viva viget.  
Terrea nunc terræ quia membra relinquis: amicis  
fama bonis multis est bona nota tuis.  
Hæc pietas gemitu involuens Dea dixit: alumnus  
nempe solo fueras: nunc ades inq; polo.  
Hic lux pro tenebris, pro luctu gaudia sunt;  
gaudia quæ nunquam finiet ulla dies.  
Illa dies veniet, te CHRISTUS vita propinquis  
æternum junget sancto in amore tuis.  
Has VVOLGANGE tibi inferias, hæc munera justis  
nunc tibi soluo pijs, hei mihi cum lachrymis.*

TUMULUS.



TUMULUS.

**C**larus & ingenio, ingenuo & candore adolescens  
HERTELIUS cubat hic: CHRISTUM adiutq; anima.

VEL:

**M**USICÆ amans, Themidos, sanctæ & pietatis alumnus  
HERTELIUS jacet hic; mens pia juncta DEO est.

M. Melchior Gerlachius  
scholæ Zittanæ Rector. P. L.



EPITAPHIUM

retrogradum.

**C**omposuit bene qui lites, sed pectore laesus  
Cuspide, sic insons, hic cubat HERTELIUS.

M. Urbanus Killer fecit.

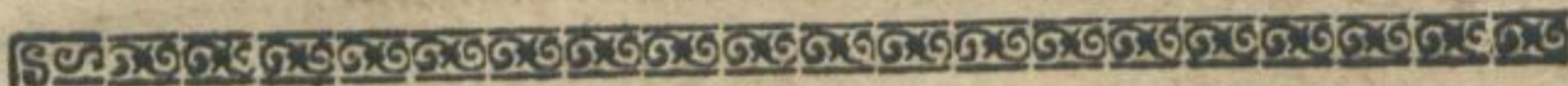


ANNO

In Christo obDorMIVI:

IpsE De terrIs resVsCItabIt Me.

Wolffg. Hertel Senior P. Mæstis. f.



EPICEDIUM BREVE.

**P**langite templa, chori, nec non studiosa Juventus,  
Spes jacet ah patriæ, WOLFFIUS HERTELIUS.  
Reddita mens cælo est, tumuli sed corpus in urna  
Angelicæ expectat nuncia læta tubæ.

Thomas Lochau E. Saxo Tecinæ Ludimod:

Budissinæ, typis Nicolai Zipseri. Ⓔ





Abgeschaffen den 1. April 1613.  
Gedult überstanden alle  
Freiwilligen von Lützen auf dem Felde

Abgeschlossen den 1. Apr. 1613.  
Gedult überstanden alle  
Freiwilligen von Lützen auf dem Felde

Hist. Cass. D. 431.

